

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 9 (1929-1930)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FEBRUAR 1930

HEFT 6
9. JAHRGANG

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

HERAUSGEBER: SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DER SCHWEIZ

Schweizer Briefe an Wilhelm Weitling aus dem Jahre 1850.

Mitgeteilt von *Fritz Brügel*.

Die folgenden Briefe an Wilhelm Weitling entstammen seiner Zeitung, «Die Republik der Arbeiter», wo sie als Stimmungsbilder in der Rubrik «Correspondenzen» Raum gefunden haben. Das Blatt ist heute überaus selten; so selten, daß in Stammhammers „Bibliographie des Socialismus und Communismus» eine falsche Jahreszahl als Erscheinungsbeginn angegeben ist; tatsächlich begann die «Republik der Arbeiter» 1850 in New York als Monatsschrift zu erscheinen, im Laufe des Jahres 1851 wurde sie zur Wochenschrift umgestaltet, sie soll bis Dezember 1854 erschienen sein. Die Wiener Sozialwissenschaftliche Studienbibliothek bei der Kammer für Arbeiter und Angestellte besitzt ein Exemplar, das den Zeitraum vom Januar 1850 bis zum Februar 1851 umfaßt.

Das Blatt ist bis jetzt lediglich für die Geschichte der amerikanischen Arbeiterbewegung durch H. Schlüter als Quelle ausgenützt worden. Die folgenden Briefe reproduzieren das auf die Schweiz bezügliche Material, das uns als Nachweis der Zeitstimmung wertvoll zu sein scheint.

Der Brief: Bern, den 1. September 1850, stammt, wie ich aus dem letzten Absatz schließe, wahrscheinlich entweder von Niels Lorenz Petersen oder einem ihm Nahestehenden. Petersen war ein Kürschner aus Kopenhagen und einer der ältesten und getreuesten Freunde Weitlings. In der gleichen Nummer wie der Brief vom 1. September findet sich sein «Kommunistenfresser-Lied», das wir zum Schluß abdrucken, wobei wir, um Mißverständnissen aus dem Wege zu gehen, daran erinnern wollen, daß lange Jahrzehnte hindurch das Wort Kommunismus dem heutigen Begriff Sozialismus entsprach. Die im gleichen Brief